

Medienkompetenz: Computer

Beitrag von „stranger“ vom 8. Juni 2011 13:06

Nix für ungut, aber wenn man "irgendetwas mit Medien" machen möchte, dann bestelle man sich am besten die aus Kolleginnen und Kollegen besetzten Fortbildungs- oder Kompetenzteams des Schulamtes in Haus. Da lernt man "irgendetwas", was auch immer das sei und wozu man das auch immer benötigt. Mit den konkreten Bedingungen in der Schule hat das meistens nichts zu tun. Uns empfahl man, angesichts der Sammlung betagter 486er-PC z.B. eine AG mit dem Inhalt "Webdesign" ins Leben zu rufen. So ist das, wenn Lehrer Lehrern etwas erklären dürfen.

Soll es fachgerecht, praktikabel und vor allem nachhaltig sein, dann finanziere man aus dem Topf der Fördervereins einen versierten FH-Studenten aus dem Fachbereich Informatik, lasse ihn vorab die Bedingungen vor Ort checken (das haben die Jungs und Mädels in drei Minuten auf der Kette). Zudem ist er weit eher an dem dran, was bei Schülerinnen und Schülern letztlich angesagt ist. Manchmal kann es so einfach sein.

Übrigens: Wir haben es auf die Spitze getrieben und zu ein und dem gleichen Termin "amtliches Kompetenzteam" und FH-Studenten eingeladen: eine Sternstunde meines Lehrerdaseins und im Ergebnis dazu angetan, die schlimmsten Vorurteile dem eigenen Berufsstand gegenüber zu nähren. Seitdem geht der Student bei uns ein und aus und der offizielle Medienkoordinator hat sein Amt im Anschluss an den Termin schamvoll niedergelegt.